

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Freundliche Einladung Jesu Christi zu denen lebendigen Wassern

Dietz, Johann Hektor

Franckfurt am Mayn, 1731

VD18 1326270X

Textus Joh. 7. v. 37. 38. 39.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-189506

ruffet den himmlischen Vater an, daß er meine Lippen heiligen, euere Herzen eröffnen, und zur Abhandlung dieser süßen und höchwichtigen Wahrheit einen solchen Zufluß seiner Gnade und seines Geistes uns schenken wolle, daß wir alle an dem inneren Menschen dardurch mögen erquicket werden, darum wollen wir Ihn anflehen in dem Gebet des Herrn &c.

Vater Unser.

Textus Joh. 7. v. 37. 38. 39.

Wer am letzten Tage des Fests/ der am herrlichsten war/ tratt Iesus auf/ rief und sprach: Wen da dürstet/ der komme zu mir / und trüncke. Wer an mich glaubet/ wie die Schrift saget / von des Leibes werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Das sagte Er aber von dem Geist / wel-

welchen empfangen sollten die an Ihn glaubten. Denn der Heil. Geist war noch nicht da/ denn Jesus war noch nicht verkläret.

S Geliebte! wann David im 23. Psal. ein Lied von der Güte seines Hirten singet, und Ihm vor das Gute, welches er mit andern Gläubigen unter seiner Aussicht geniesset, danket; So rühmet er nebst andern Wohlthaten Gottes auch diese: daß er ihn führe zu den frischen oder lebendigen Wassern. Und bestättiget also damit dasjenige, was wir jeto bereits in dem Eingang gehöret haben, daß wir schon hier in diesem Leben dieser lebendigen Wasser können theilhaftig werden. Ach ja, Geliebteste! wir können sie nicht nur genießen, sondern wir müssen sie auch hier genießen, wenn wir anders der ewigen Erquickung, welche die Kinder Gottes vor dem Angesicht ihres Vaters genießen, theilhaftig werden wollen. Denn das Wasser, welches Jesus Christus giebet, das muß ein Brunn des Wassers in uns werden,